



Jahresbericht 2024

Rückblick des Präsidenten

Liebe Spender/innen

Liebe Freunde und Interessierte

Im Herbst 2024 feierte Sonrisa del Corazón sein 10-jähriges Jubiläum – ein bedeutender Meilenstein in der Geschichte der Stiftung. Seit der Gründung im Jahr 2014 hat sich viel verändert, entwickelt und gefestigt. Ein Blick auf die wichtigsten Etappen:

- 2014 – Eintrag ins Handelsregister, Anmietung eines Waisenhauses in Guatemala und Betreuung der ersten Waisenkinder.
- 2018 – Neuausrichtung der Stiftung mit der Anpassung des Stiftungsziels: Fokus auf die Vergabe von Stipendien an bedürftige Kinder und Jugendliche. Wir vergeben die ersten 14 Stipendien.
- 2022 – Die ersten Stipendiaten schliessen erfolgreich ihre Schulausbildung ab – ein bedeutender Erfolg für die Stiftung und die Jugendlichen.
- 2024 – Heute unterstützen wir über 60 Kinder und ihre Familien. Zudem konnten wir bereits den erfolgreichen Schulabschluss von 13 Jugendlichen feiern.

Uns ist es wichtig Ihnen nicht nur die Erfolge unserer Stiftungstätigkeit zu berichten, sondern auch transparent über unsere Herausforderungen zu berichten. Eine unserer grössten Sorgen ist, dass wir jedes Jahr Kinder aus dem Stipendienprogramm verlieren. Sie brechen aus unterschiedlichen Gründen ab – besonders häufig in der Pubertät, wenn die Phase der Rebellion beginnt. Zudem haben viele Jugendliche in diesem Alter die Möglichkeit, zu arbeiten und damit zum Familieneinkommen beizutragen, was auch ein Grund für den Schulabbruch sein kann. Es ist eine traurige Tatsache, die wir aufmerksam beobachten. Wir arbeiten eng mit unserem Team vor Ort zusammen, um gegenzusteuern. Als Massnahmen setzen wir auf eine intensivere Begleitung, insbesondere der Jugendlichen. Regelmässige Gespräche mit den Eltern sind notwendig, um ihnen die Wichtigkeit eines erfolgreichen Schulabschlusses für gute Zukunftsaussichten aufzuzeigen.

Trotz solcher Herausforderungen blicken wir heute, zehn Jahre nach der Gründung, mit viel Stolz auf unser Wirken und die Erfolge zurück. Mit der Unterstützung vieler engagierter Menschen und dank Ihrer Unterstützung konnten wir Bildungschancen schaffen und Zukunftsperspektiven eröffnen. Wir freuen uns darauf, diesen Weg weiterzugehen und noch mehr Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen!

Herzliche Grüsse,

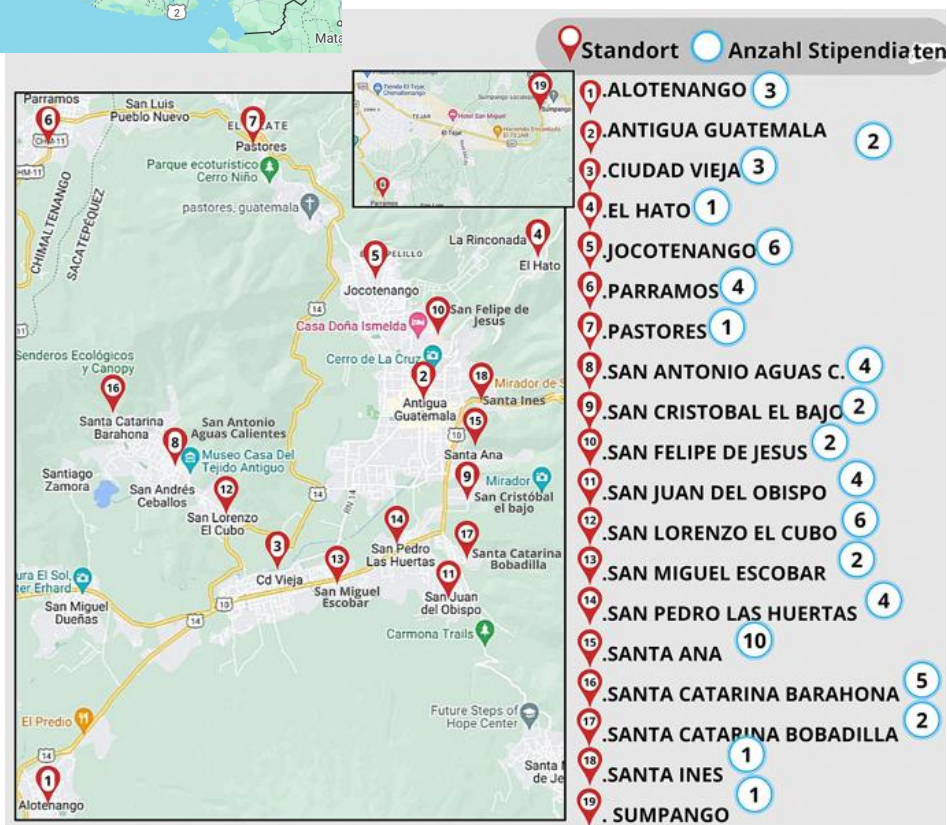
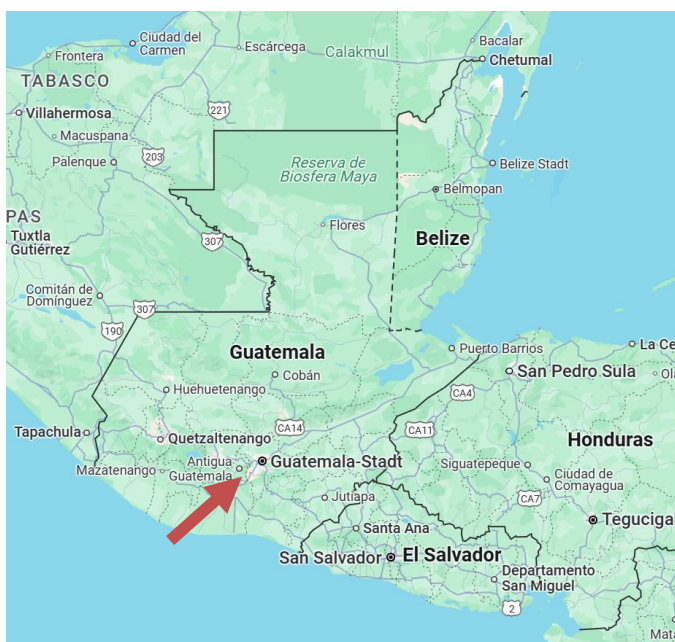
Hansruedy Feller



Stipendienprogramm

In diesem Jahr ermöglichte Sonrisa del Corazón 63 Kindern und Jugendlichen ein Schuljahr zu besuchen. Insgesamt unterstützen wir 38 Mädchen und 25 Knaben. Während des Jahres 2024 haben wir leider insgesamt dreizehn Schüler: innen im Stipendienprogramm verloren. Ein Grund für die hohe Anzahl sind die Nachwirkungen der Coronakrise. Die Schulen in Guatemala waren zwei Jahre geschlossen und die Kinder wurden zu Hause unterrichtet. Viele haben in dieser Zeit wenig gelernt und die Wichtigkeit der Bildung ist in den Hintergrund gerückt. Wir bedauern diese Entwicklung sehr.

Die unteren beiden Darstellungen zeigen das geografische Tätigkeitsfeld von Sonrisa del Corazón. Die Kinder und Familien, die wir unterstützen, leben in den Dörfern rund um die Touristenstadt Antigua (vgl. Bild links). Antigua liegt ungefähr eine halbe Auto-Stunde von der Hauptstadt Guatemala Stadt entfernt. Im Bild rechts sind die Namen der Dörfer ersichtlich, in welchen die Kinder und ihre Familie leben. Wenn wir die Familien in den Dörfern besuchen, sind wir immer wieder schockiert, zu sehen, wie ärmlich diese Dörfer nahe der Hauptstadt sind. Die blau eingekreisten Zahlen zeigen, die Anzahl der Stipendienempfänger: innen im jeweiligen Dorf.



Informationsanlässe zur Stärkung der Gemeinschaft und Wissensvermittlung

Im Rahmen von insgesamt elf Informationsanlässen – jeden Monat einer – möchten wir das Gemeinschaftsgefühl stärken, die Berufsorientierung und den Austausch fördern, sowie wichtige Informationen vermitteln. Diese Veranstaltungen, die jeweils samstags stattfinden, richten sich nicht nur an die Schüler: innen, sondern auch an deren Familien, um ein gemeinsames Lernen und eine nachhaltige Wissensweitergabe zu ermöglichen. Themen der Informationsanlässe waren unter anderem:

1. Hygiene – Korrektes Zähneputzen und gründliches Händewaschen zur Gesundheitsprävention.
2. Sexualkunde – Geschlechtergetrennte Aufklärung für Mädchen und Jungen, um eine offene und altersgerechte Auseinandersetzung mit dem Thema zu ermöglichen.
3. Berufsorientierung – Vorstellung verschiedener Berufsfelder und Perspektiven für die Zukunft.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Berufsorientierung, um den Schüler: innen frühzeitig ihre Möglichkeiten aufzuzeigen. Der Besuch der Berufsschule Cetach 2¹ – eine Schule für technische Berufe – gibt den Jugendlichen einen direkten Einblick in technische Ausbildungswege. Der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften in Guatemala ist hoch – beispielsweise in Berufen wie Automechaniker: in, Elektriker: in, Hotelfachpersonal oder Pflegefachpersonal. Durch diese Informationsanlässe möchten wir Perspektiven eröffnen und den Jugendlichen helfen, eine fundierte Entscheidung für ihre Zukunft zu treffen. In diesem Bereich ist Kurt Schneider sehr erfahren und er setzt sich hilfreich ein. Vielen Dank.



¹ www.cetach2.edu.gt

Fotochallenge: Die Welt durch die Augen unserer Stipendienempfänger

Im vergangenen Jahr wurde eine Fotochallenge ins Leben gerufen, bei der interessierte Schüler:innen die Möglichkeit hatten, ihre kreative Sicht auf ihre Umgebung festzuhalten. Thema der ersten Fotochallenge war «Mi bella Guatemala – Mein schönes Guatemala». Die Aufgabe bestand darin, ein Foto aus Ihrer Umgebung zu machen und in einem kurzen Erklärungstext festzuhalten, weshalb dieses Foto das schöne Guatemala repräsentiert. Fotos von der Natur und aus dem Alltag in Guatemala aufzunehmen. Ziel dieses Wettbewerbs war es, die Perspektive der Kinder aufzuzeigen und ihnen eine kreative Möglichkeit zu geben, ihre Umgebung durch die Linse festzuhalten. Die besten drei Bilder wurden mit einem Preis ausgezeichnet, um das Engagement und den kreativen Blick der Teilnehmenden zu würdigen.

Platz 1: «Die violette Blume» von Gaudy Yolanda

Eine violette Blume hat, wie alle anderen Pflanzen, einen starken Regen überstanden. Sie bewundert den sanften Himmel, dankt ihrem Schöpfer dafür, dass sie am Leben bleiben durfte, nun da sie die verstreuten Blätter und Blüten sieht, die die regnerischen Tage in meinem schönen Guatemala hinterlassen haben.

Zwischen Bergen und kristallklaren Flüssen wird Hoffnung an einem besonderen Ort geboren, Gottes Versprechen, die Welt nicht mehr mit einer Sintflut zu zerstören, ein Zeichen seiner Treue und Liebe zur Menschheit – ein doppelter Regenbogen von unvergleichlicher Schönheit.

Mein Guatemala, Land des kulturellen Reichtums, voller Magie und natürlicher Schönheit, es offenbart in seiner Seele einen Schatz der Liebe, einen Regenbogen, der jedem Bewohner Segen bringt.

Guatemala, grünes Hoffungsland in jedem Blatt, das neu spriess, Geschichten und Symbole der Wahrheit eines Volkes.

Info: Die Studentin hat dieses Gedicht zum Foto verfasst. Bei der Übersetzung ins Deutsche gingen die Reime verloren.



Platz 2: «Was du säst, wirst du ernten» von Karin Noemi

Guatemala ist ein Land mit fleissigen Menschen, die viele Träume und Hoffnungen haben, voranzukommen. Trotz der schwierigen Lebensumstände haben die Guatemalteken ein grosses Herz und sind immer bereit zu helfen – selbst, wenn sie selber nicht viel besitzen, tun sie es von Herzen, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Guatemala, dein Name ist unsterblich.

Die Landwirtschaft ist ein Teil unserer Kultur und Identität. Alle Generationen spiegeln das Vorbild wider, das ihnen ihre Eltern geben. Was du säst, wirst du ernten. Wenn du deinem Kind nicht beibringst zu arbeiten, erwarte nicht, dass es im Leben erfolgreich sein wird.



**Platz 3²: «Prozessionen in der Osterwoche»
von Fernanda Michelle**

Das Bild zeigt eine majestätische Prozession, die die Nacht erleuchtet, in der Engel und heilige Figuren zwischen Wolken emporsteigen, eingehüllt in warmes, feierliches Licht, das sanft die Fassade einer kolonialen Kirche streichelt. Die Szene wirkt, als wäre sie aus der Zeit gefallen, so als wäre der Himmel für einen Moment auf unsere Strassen herabgestiegen.

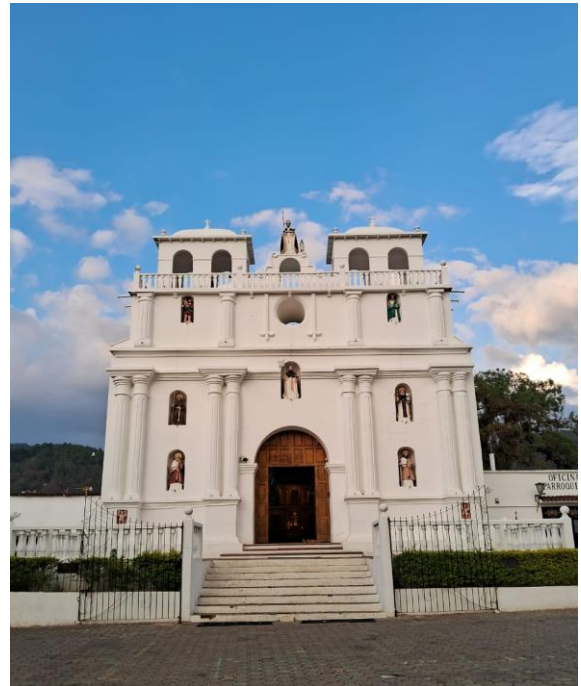
So ist unser Guatemala – ein Land, in dem sich das Spirituelle und das Künstlerische umarmen. Ein Ort, an dem Traditionen nicht nur in Erinnerung bleiben, sondern intensiv gelebt werden – besonders in der Osterwoche.



**3. Platz²: «Katholische Kirche aus dem Jahr 1580»
von Clara Julissa**

Kürzlich habe ich den Ort Santo Domingo Xenacoj im Departamento Sacatepéquez besucht. Als ich vor dieser katholischen Kirche vorbeikam, konnte ich nicht widerstehen, die Fassade dieses schönen Tempels zu fotografieren. Dabei kam mir der Gedanke, dass Guatemala weltweit für seinen kulturellen Reichtum, seine Bräuche und Traditionen bekannt ist.

Für mich ist dieser katholische Tempel, der im Jahr 1580 von Fray Benito de Villa Cañas errichtet wurde, ein eindrucksvolles Sinnbild für die lebendigen Traditionen, Bräuche und das reiche kulturelle Erbe Guatemalas. Im Dorf Santo Domingo fällt auf, dass nach wie vor überwiegend indigene Menschen leben, die die indigene Sprache sprechen und traditionelle Kleidung tragen. Ihre Religion und der Glaube sind die Hauptquelle spiritueller und kultureller Kraft.



² Der 3. Platz ist doppelt vergeben worden, weil die Jury beiden gleich viele Punkte verteilte.

Vorstellung ausgewählter Familienprojekte

Haus für die Familie Marjorie Guadeloupe

Ein Umbau bei der Familie von Marjorie Guadeloupe war dringend notwendig. Marjorie lebt mit ihren Eltern in einem Haus zusammen mit vier weiteren Familien. Jeder Familie sind etwa 13 Quadratmeter zugewiesen. Dusche und WC werden geteilt. Beim Zimmer von Marjories Familie drang regelmässig Wasser durch das undichte Dach ein. Die Wände, aus von Holzwürmern stark durchlöchernten Holzpfeosten und aus rostigem Wellblech, liessen die Kälte ungehindert ins Innere.

Die grösste Herausforderung bei diesem Umbau bestand darin, ein Design zu entwickeln, das den verfügbaren Raum bestmöglich nutzt. Aus dem einstöckigen Zimmer wurde ein zweistöckiges Haus errichtet. Im Erdgeschoss befinden sich eine Küche, Essbereich, Badezimmer unter der Treppe, sowie die elektrische Installation und die Abwasseranschlüsse. Im Obergeschoss wurde ein Schlafraum für die drei Familienmitglieder eingerichtet.

Heute ist das Haus schön und komfortabel – ein wahr gewordener Traum für Marjories Familie. Die Gesamtkosten beliefen sich auf Q 57'068, was beim aktuellen Wechselkurs 6'547 Franken entspricht. Die Familie geniesst nun mehr Privatsphäre. Sie sind der Stiftung und euch Spendern, die solche Projekte ermöglichen, von Herzen dankbar.



Investition in sauberes Wasser

Dieses Jahr kauften wir erneut Wasserfilter für Familien, die noch keinen hatten. Die Familien konnten zwischen einem günstigeren Wasserfilter aus Kunststoff (35 Franken) und einem teureren Wasserfilter aus Metall (75 Franken) aussuchen. Die neuen Besitzer beteiligen sich mit knapp 30% an den Kosten. Insgesamt haben 27 Familien einen Wasserfilter und Schulung zum richtigen Gebrauch erhalten.

Bei den Familien, die bereits einen Wasserfilter von Sonrisa del Corazón hatten, ersetzten wir das Filterelement im Wassertank (20 Franken pro Filter). Dieses Element muss alle 2-3 Jahre ersetzt werden. Auch an diesem Ersatzfilter beteiligten sich die Familien mit 30%.

Der Wasserfilter wird oft gar nicht oder nicht richtig genutzt. Durch die Kostenbeteiligung sollen die Familien den Wert des Filters besser erkennen. Die Schulung in Kombination mit der Abgabe soll sicherstellen, dass sie die Filter korrekt verwenden.

Finanzen

Im Jahr 2024 haben wir rund 86'293 Franken an Spenden eingenommen. Die untere Grafik zeigt, die Ausgaben der Stiftung.

Ausgaben	2023		2024	
	Total GTQ	Total CHF ³	Total GTQ	Total CHF ⁴
Stipendienprogramm	368'343	41'857	371'304	43'703
Stipendium an Student: in	245'841	27'936	256'933	30'241
Weitere Aufwände für Student: in	42'750	4'858	34'647	4'078
Betreuung der Student: in	79'753	9'063	79'725	9'384
Familienhilfe	124'253	14'120	214'227	25'214
Bauten	79'431	9'026	66'257	7'798
Weitere Familienhilfen	18'200	2'068	105'041	12'363
Betreuung der Vorhaben	26'621	3'025	42'929	5'053
Administration Guatemala	106'282	14'958	106'604	12'547
Aufwand Büro und Material	49'054	5'574	32'354	3'808
Weitere administrative Aufwände	38'112	4'331	52'566	6'187
Buchhaltung Guatemala	19'116	2'172	21'683	2'552
Administration Schweiz				
Stiftungsaufwand		2'880		2'815
TOTAL	Q 598'878	CHF 70'935	Q 692'135	CHF 84'279

2024 überwies Sonrisa del Corazón insgesamt rund 122'800 Franken nach Guatemala. Darin sind ca. 50'000 Franken auf einem Konto deponiert, welches wir als «Sicherheitskonto» betrachten. Damit soll sichergestellt werden, dass die Projekte in Guatemala auch dann weiterlaufen können, falls Überweisungen einmal nicht möglich sein sollten.

Dieses Jahr sind 85% der Ausgaben direkt an die Familien in Guatemala geflossen – davon 54% über das Stipendienprogramm und 31% durch die Familienhilfe. 15% der Ausgaben sind administrative Aufwände, wovon der grösste Anteil dieser Ausgaben in Guatemala anfällt, womit wir wiederum Gutes tun für das Land, indem wir zum Beispiel ein Büro in einem abgelegenen Dorf mieten.

Die wenigen Ausgaben in der Schweiz sind die Kosten für die jährliche Revision der Firma BDO und die Kontrolle der schweizerischen Stiftungsaufsicht. Ansonsten fallen in der Schweiz keine Ausgaben an, da die Schweizer Stiftungsratsmitglieder: innen ehrenamtlich arbeiten und auch ihre gesamten Reise- und Aufenthaltskosten in Guatemala aus eigener Tasche bezahlen. Alle Drucksachen und Briefmarken werden auch durch die Ratsmitglieder gesponsert. An dieser Stelle möchten wir Joëlle Troxler, Hansruedy und Hélène Feller-Zoller und Kurt Schneider für die vielen Stunden, die alle eingesetzt haben, mit einem «Sonrisa del Corazón» danken.

³ Der Wechselkurs betrug am 31.12.2023: 1 CHF = GTQ 8.8

⁴ Der Wechselkurs betrug am 31.12.2024: 1 CHF = GTQ 8.5

Lokales Büro in Guatemala

Das lokale Personal setzt sich zusammen aus Corina Celada, Projektleiterin und Noe Tucubal, Projektassistent. Delia Tucubal als externe Mitarbeiterin macht den monatlichen Finanzrapport und die Lohn- und Steuerdeklaration. Kurt Schneider ist unser gesetzlicher Vertreter vor Ort, er macht regelmässige Projektbesuche, kontrolliert die Finanzen und vertritt die Stiftung in gesetzlichen Angelegenheiten. Das lokale Personal ist ein kleines, sehr engagiertes Team. Es setzt den Jahresplan um und koordiniert die Arbeiten vor Ort mit den Schulen, den Stipendiaten und deren Familien.



Stiftungsarbeit in der Schweiz

Auch wir hier in der Schweiz waren im Berichtsjahr wieder aktiv. Unter anderem haben wir die Stiftung an verschiedenen Gottesdiensten in Kirchen vorstellen dürfen und ein Austauschtreffen mit der Firma Cisco organisiert. Cisco unterstützt Sonrisa del Corazón bereits seit mehreren Jahren, indem sie die Spenden ihrer Mitarbeiter: innen an unsere Stiftung verdoppeln.

Ziel des Austausches war die Entwicklung der Stiftung zu reflektieren und Ideen für die Zukunft zu sammeln. Ein zentrales Ergebnis der Sitzung war unter anderem, dass wir die Möglichkeiten der Unterstützung von Sonrisa del Corazón erweitern können. Neu sind freiwillige Einsätze in der Schweiz oder Guatemala möglich. Lesen Sie auf unserer Website mehr darüber: www.sonrisadelcorazon.ch > Deine Unterstützung.



Seit diesem Jahr haben wir auch eine intensiviertere Zusammenarbeit mit Guatemala eingeführt. Die Stiftungsmitglieder in der Schweiz und in Guatemala besprechen monatlich etwa 2–3 Stunden aktuelle Themen. Dies fördert das Gemeinschaftsgefühl und stärkt die Zusammenarbeit. Zudem erfahren wir so noch mehr über die Geschichten, Freuden und Herausforderungen der Familien, die wir unterstützen.

Dank und Ausblick

Erfreulicherweise dürfen wir auf eine Zunahme der Spendeneingänge in diesem Jahr zurückblicken. Für Ihr Vertrauen danken wir mit einem grossen "Lächeln des Herzens". Es bestärkt uns darin, dass wir das Richtige tun und auf einem guten Weg sind. Auch die Fotos mit fröhlichen und lachenden Kindern, die wir von unserem Projektteam in Guatemala regelmässig erhalten, sowie die Dankbarkeit der Familien zu spüren, wenn wir vor Ort zu Besuch sind, bestärkt unser Engagement. Ihnen liebe Spender: innen geben wir diese Freude und Dankbarkeit weiter, denn ohne Sie können wir nur wenig bewegen.

Im Mai 2025

Der Stiftungsrat

Hélène Feller-Zoller, Hansruedy Feller, Corina Celada & Joëlle Troxler